

Obstbau 18/2026

Frankfurt (Oder), den 02.06.2026

Allgemeines

Nach den Tagen mit Temperaturen über 25 °C ist ab morgen ein leichter Temperaturrückgang vorhergesagt. Die Witterung ist unbeständig, Niederschläge, örtlich auch Gewitter werden erwartet. Pflaumen und Kirschen zeigen noch immer Rötelfruchtfall. Erste Süßkirschen der 2. Kirschwoche werden reif, die Fruchtausfärbung ist bislang aber relativ uneinheitlich. Bei Stachelbeeren beginnt die Ernte grünreifer Früchte, Rote Johannisbeeren färben allmählich um. Sommerhimbeeren haben erste Fruchtausätze, bei Brombeeren hat an zeitigen Standorten die Blüte begonnen.

Apfelschorf/ Mehltau/ Fruchtmonilia

Nach Prognosemodellen haben lokal die minimalen Niederschläge vom vergangenen Wochenende Schorfinfektionen ausgelöst. Mit den angekündigten Niederschlägen für morgen und übermorgen dürfte die letzte Primärschorfinfektion anstehen, danach sollte das Ascosporenpotential aus dem Falllaub erschöpft sein. Aufgrund längerer Blattnässedauer sind auch Sekundärschorfinfektionen prognostiziert. Daher den heutigen Tag und morgen bis kurz vor Regenbeginn nochmals für eine Belagserneuerung nutzen. Sofern Netzschwefelpräparate ausgebracht werden sollen, erst die kühleren Abend- und Nachtstunden nutzen, heute steigen die Temperaturen nochmals über 25 °C an. In den nächsten Wochen weiterhin die Bestände auf aktiven Schorfbefall kontrollieren und danach weitere Behandlungen zur Verhinderung von Sekundärfäulnissen - v.a. Fruchtschorf bei längerer Blattnässe - ausrichten. Das Triebwachstum hält an, so dass Infektionsbedingungen für Mehltau weiterhin günstig sind, chemische Maßnahmen möglichst mit Mehlausschnitt kombinieren, aktuell können noch PSM wie TOPAS ohne nachweisbare Ernterückstände in IP eingesetzt werden. Sofern es Schalenverletzungen nach Hagel gibt, zeitnah mit Captan-Präparaten nachbehandeln.

Apfelwickler/ Schalenwickler

Die Falterfänge des Apfelwicklers gehen an ersten Standorten wieder zurück, hier wird aber noch ein zweiter Flughöhepunkt der 1. Generation erwartet. In dieser Woche beginnt der Hauptschlupf der Larven, die Eiablagebedingungen der letzten Tage waren sehr günstig. Daher ist jetzt in allen IP-Beständen ohne Pheromonverwirrung, sofern nicht bereits erfolgt, die Behandlung mit Coragen vorzunehmen. Das PSM ist gut regenbeständig, daher kann die Behandlung mit den Schorfmaßnahmen vor dem Regen erfolgen. Für Öko-Bestände wird die erste Behandlung mit Granulose-Viren erst nach den kommenden Niederschlägen empfohlen. Wo eine Pheromonverwirrung stattfindet, können Behandlungsmaßnahmen noch

hinausgeschoben werden. Weiterhin die Fallen und wiederholt auch die Bestände auf Einbohrungen kontrollieren.

Erste Schalenwickler sind jetzt in den Pheromonfallen beobachtet worden, wobei in Äpfeln der Befallsdruck sehr niedrig ist. In Heidelbeeren dagegen wurde in den letzten Jahren wiederholt Larvenfraß auffällig.

Pflaumenwickler

Der Flug der ersten Generation ist bereits rückläufig. Der Larvenschlupf setzt sich auf unterschiedlichem Niveau fort. Auf Einbohrungen achten und auch Anlagen mit Pheromonverwirrung kontrollieren. Je nach Fruchtbehang über Maßnahmen in der 1. Generation entscheiden, bei Pheromonverwirrung und niedrigen Befallsdruck sollten sich die Maßnahmen auf die 2. Generation ausrichten.

Blutlaus/ Blattläuse

Wirksamkeit vorangegangener Maßnahmen kontrollieren und ggf. Wiederholungsbehandlungen abwägen, vorab ist das Nützlingsauftreten mit einzuschätzen. Aktuell sind viele Marienkäfer in allen Stadien in den Beständen zu finden.

Pilzliche Erreger in Steinobst

Die erwarteten Niederschläge können erneut günstige Bedingungen für die Sprühfleckkrankheit der Kirschen sowie für Frucht-Monilia bei Früchten im Farbumschlag bieten. Daher möglichst vor dem Regen Behandlung mit breit wirksamen Fungiziden absichern.

Kirschfruchtfliege/ Kirschessigfliege

Die letzten Tage zeigten eine enorme Steigerung der Kirschfruchtfliegenfänge an den Gelbtafeln in Süßkirschen an. Bei hohen Fangzahlen wird für die nächste Behandlung in Süßkirschen eine quartierweise Behandlung mit Exirel empfohlen, um den Befallsdruck großflächig zu senken. Ansonsten angepasst an die Reifewoche der Sorten die PSM-Applikation im Abstand von 7 bis max. 10 Tagen ab Farbumschlag vornehmen. Im IP-Anbau stehen Mospilan SG und über die Notfallzulassung Exirel zur Verfügung. Spintor sollte erst dem Einsatz gegen Kirschessigfliege vorbehalten sein. Bislang wurden an den Überwachungsstandorten noch keine Kirschessigfliegen gefangen und auch noch keine Eiablagen beobachtet. Zunehmend feuchteres Wetter kann dafür aber günstigere Bedingungen bieten. Reife Früchte daher wiederholt auf Eiablagen/ Larvenbesatz kontrollieren.

Strauchbeeren

Weiterhin Maßnahmen gegen Stachelbeermehltau absichern, Wartezeiten wegen anstehender Ernte beachten. In blühenden Him- und Brombeeren Maßnahmen gegen Grauschimmel bei feuchter Witterung vornehmen. Auch Heidelbeeren können in der Fruchtbildungsphase eine Fungizidbehandlung zur Vorbeugung von Anthraknose erhalten.

Erdbeeren

Maßnahmen gegen Grauschimmel in der Blühphase und bei Zuwachs generell gegen Mehltau absichern. Nach den hohen Temperaturen steigt der Befallsdruck durch Spinnmilben, rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten, sofern Befallsherde in den Beständen zu finden sind. Mit der beginnenden Abreife des Getreides und Abtrocknen von Unkräutern werden in den nächsten Tagen erhöhte Zuflüge von Thripsarten erwartet. Gelbtafeln in den Beständen aufhängen und Blütenkontrollen in späten Sorten/ Remontierern vornehmen. Raubmilben wie z.B. *Amblyseius cucumeris* oder *Amblyseius swirskii* können speziell gegen Thripse ausgebracht werden, sollten dann aber in den Beständen bereits vorab etabliert sein.

Erinnerung Anlagenbegehung

- in **Frankfurt (Oder)**, am **Montag, den 08.06.2026, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Mischstation FF-Markendorf
- in **Groß Kreutz** im **Betrieb Obstbau Wache, 14550 Groß Kreutz, Straße nach Neu Bochow** am **Mittwoch, den 10.06.2026, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Betriebshof

Zulassungsinformation

Zulassungserweiterung nach Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009:

Flint (*Trifloxystrobin*, Zul.-Nr. 044657-00)

- in **Erdbeere (FRAAN)** gegen **Echten Mehltau**, Gewächshaus, BBCH 41-87, bei Infektionsgefahr, bis zu 2 Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen pro Jahr, spritzen, **0,15 kg/ ha** in 500-1000 l H₂O/ ha, B4, **Wartezeit: 1 Tag**, Anwendungsbestimmungen: SF275-7BE, SS230